

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Augsburg, 10.02.10

Verkauf von „nicht benötigtem Schulgrund“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung und Ausbildung

- a) einen Bericht über die Absicht der Verwaltung abzugeben, „nicht benötigte“ Schulgrundstücke zu verkaufen,
- b) einen Beschlussvorschlag zu den beabsichtigten Konditionen des Verkaufs und der Erlösverwendung zur Beratung vorzulegen.

Kriterien eines solchen Vorhabens sind:

- eine abgestimmte Definition der „Unnötigkeit“ von Schulgrundstücksteilen mit der Schulaufsicht und den Gremien der betroffenen Schulen,
- **Verwendung des Verkaufserlöses ausschließlich für die Bedürfnisse des Schuletats:** Dazu gehören gleichrangig
 1. der Finanzierungsbedarf der betroffenen Schule,
 2. der Finanzierungsbedarf von Projekten im gesamten Schulbereich,
 3. der Finanzierungsbedarf der Bausubstanzerhaltung aller Schulen („Fitnessprogramm“ Schulgebäude),
 4. der Finanzierungsbedarf im Sanierungsprogramm „schulische Außenanlagen“.

Begründung:

Erstmals sind im Einzelplan 2 (UA 2001 – Schulverwaltung) des Haushaltsentwurfs 2010 Einnahmen von 4 Mio. € aus dem Verkauf von „unnötigem Schulgrund“ veranschlagt. Dieser Vorschlag wurde offenbar aus der „Finanznot“ geboren (siehe: Verlauf der Haushaltsberatungen) und ohne Vorberatung in den Fachausschüssen in den Haushaltsentwurf aufgenommen. Mindestens die Hälfte dieser Erlöse (2 Mio. €) sollen zum Haushaltsabgleich herangezogen werden.

Grundsätzlich ist die Absicht nachvollziehbar, dem unter chronischer Unterfinanzierung leidenden Schuletat zusätzliche Mittel zufließen zu lassen. Die Verwertung ungenutzter und absehbar nicht verwendbarer Grundstücksteile könnte dabei helfen, zusätzliche Mittel für

notwendige Investitionen im Schulbereich zu beschaffen, die der allgemeine Haushalt nicht hergibt.

Die laufenden Beratungen des Haushalts 2010 haben wiederum in schonungsloser Eindringlichkeit den gewaltigen Finanzierungsbedarf im Schulbereich, vor allem bei der **Substanzerhaltung**, aufgezeigt, wie z.B. Schulgebäudesanierungen rd. 100 Mio. €, Sanierung von Außen(sport)-anlagen rd. 7,5 Mio. €, Sanierung von naturwissenschaftlichen Fachräumen und zahlreichen weiteren Einzelmaßnahmen im Bauunterhalt. Demnach muss es unumstritten sein, diesen Zielen vorrangig eine Finanzierung zu verschaffen. Der Verkauf von Schulvermögen muss daher der Substanzsicherung des Schulvermögens dienen und nicht allgemeinen Haushaltszielen.

Nach Auffassung der SPD-Fraktion müssten folgende **Voraussetzungen** geklärt sein, um einer Verwertung nicht benötigtem Schulgrund näher zu treten:

- Benennung von Schulen mit „unnötigem Schulgrundstück“ und Festlegung der Kriterien (Stellungnahmen der Schulaufsicht, der betroffenen Schulgremien)
- Beratung und fachlicher Beschluss in den zuständigen Stadtratsgremien.

Bei der Verwendung des Verkaufserlöses sollen folgende Kriterien berücksichtigt werden:
Der Erlös dient in entsprechenden Teilen

- zur Re-Investition des Erlöses für Finanzierungsbedarfe der betroffenen Schule,
- zur Finanzierung von Projekten und Maßnahmen, die auch anderen Schulen zu Gute kommen, z.B. Schulsanierung, Außenanlagenanierung usw.
(Schulen, die seit jeher z.T. ohne Außenanlagen oder in räumlicher Beengung auskommen mussten, dürfen nicht gegenüber jenen benachteiligt werden, die über großzügige, teilweise nicht benötigte Außenflächen verfügen.)

Zur Verwendung der auf diesem Weg erzielten Einnahmen legt die Verwaltung in der Sitzung des Bildungsausschusses am 24.02.10 einen Beschlussvorschlag vor.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kiefer
Fraktionsvorsitzender

Ulrike Bahr
stellv. Vorsitzende

Sieglinde Wisniewski
Stadträtin

Lieselotte Grose
Stadträtin

A. Haaser-Schwalm
Stadträtin

Sieghard Schramm
berufsm. Stadtrat a.D./ Stadtrat